



Rat der
Europäischen Union

138389/EU XXV. GP
Eingelangt am 28/03/17

Brüssel, den 28. März 2017
(OR. en)

7704/17

COSI 63
ENFOPOL 152
CRIMORG 69
ENFOCUSM 85
GENVAL 29
FRONT 147
JAI 284

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates

vom 27. März 2017

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 7093/17

Betr.: Schlussfolgerungen des Rates zur Fortsetzung des EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität im Zeitraum 2018-2021
– Schlussfolgerungen des Rates (27. März 2017)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zur Fortsetzung des EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität im Zeitraum 2018-2021, die der Rat auf seiner 3528. Tagung vom 27. März 2017 angenommen hat.

Schlussfolgerungen des Rates zur Fortsetzung des EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität im Zeitraum 2018-2021

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION –

EINGEDENK der Schlussfolgerungen des Rates vom 8./9. November 2010 zur Schaffung und Umsetzung eines EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität (EU-Politikzyklus)¹, mit denen ein mehrjähriger Politikzyklus und eine klare Methode zur Festlegung, Durchführung und Evaluierung der Prioritäten zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität eingeführt wurde;

UNTER HINWEIS darauf, dass im Zeitraum 2012-2013 ein erster verkürzter Politikzyklus auf der Grundlage der vom Rat am 9./10. Juni 2011 festgelegten EU-Prioritäten für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität² umgesetzt wurde, auf den ein vollständiger EU-Politikzyklus im Zeitraum 2014-2017 folgte, der sich auf die vom Rat am 6./7. Juni 2013 festgelegten EU-Prioritäten für die Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität³ stützte;

UNTER HINWEIS darauf, dass im Einklang mit der Methode des EU-Politikzyklus als vierter und letzter Schritt dieses Zyklus eine eingehende Bewertung durchgeführt wurde, deren Ergebnisse in den nächsten EU-Politikzyklus eingeflossen sind;

IN KENNNTNIS des abschließenden Bewertungsberichts, der von einem unabhängigen externen Prüfer in enger Zusammenarbeit mit der Überwachungs-Expertengruppe erstellt wurde und den die Kommission dem Rat am 1. Februar 2017 in Einklang mit Maßnahme 44 des EU-Politikzyklus vorgelegt hat. Dieser Bericht erstreckt sich auf die Umsetzung des vollständigen EU-Politikzyklus im Zeitraum von Juni 2013 bis Juli 2016 und umfasst eine Reihe von Empfehlungen und empfohlenen Maßnahmen zur wirksameren und effizienteren Gestaltung und zur Straffung des EU-Politikzyklus sowie zur gleichmäßigen Verteilung der Last auf die verschiedenen Akteure;

¹ Dok. 15358/10.

² Dok. 11050/11.

³ Dok. 12095/13.

IN ANERKENNUNG der Tatsache, dass die Ziele des EU-Politikzyklus im Hinblick auf die Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich der Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität erreicht wurden und dass der Politikzyklus den Mitgliedstaaten einen europäischen Mehrwert gebracht, ihnen Strukturen zur Stärkung der Zusammenarbeit vorgegeben und zur Schaffung von Vertrauen unter den einschlägigen Akteuren beigetragen hat;

IN DEM BEWUSSTSEIN, dass der Prozess des EU-Politikzyklus anhand der Bewertungsergebnisse und der Erfahrungen der Mitgliedstaaten bei seiner Umsetzung weiterentwickelt werden muss, damit er noch effizienter wird;

UNTER HINWEIS darauf, dass das Engagement aller beteiligten Akteure und die Entschlossenheit der Mitgliedstaaten sowie der Organe und Agenturen, für eine tatsächliche operative Umsetzung zu sorgen, die ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen sowie Sensibilisierung und Anerkennung erfordert, wichtige Faktoren für die Effizienz des EU-Politikzyklus darstellen. Die Rolle von Vorreitern, Mitvorreitern und leitenden Mitgliedstaaten ist von großer Bedeutung und erfordert angemessene Befugnisse sowie ausreichende Hilfe durch das Europol-EMPACT-Unterstützungsteam;

UNTER AUFWORDERUNG an die Mitgliedstaaten, die Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel zu optimieren, und an alle beteiligten Akteure, sicherzustellen, dass die Mittel rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, damit die operativen Maßnahmen frühzeitig in Angriff genommen werden können;

UNTER HINWEIS auf den multidisziplinären sowie agenturübergreifenden Ansatz des EU-Politikzyklus, in den die einschlägigen Strafverfolgungsbehörden und Justizbehörden der Mitgliedstaaten sowie Organe und Agenturen der EU eingebunden sind. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Polizei, Grenzschutz, Zoll, Justiz- und Verwaltungsbehörden sowie mit den Organen und Agenturen der EU ist von entscheidender Bedeutung. Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei nicht der Strafverfolgung zuzurechnenden Partnern, einschließlich anderer öffentlicher Behörden und des Privatsektors, geschenkt werden;

UNTER HERVORHEBUNG der Bedeutung einer wirksamen nationalen Koordinierung zwischen den einschlägigen Behörden und unter Hervorhebung der Rolle des nationalen EMPACT-Koordinators bei der agenturübergreifenden und multidisziplinären Einbindung;

IN DEM BEWUSSTSEIN, dass der Bekanntheitsgrad des EU-Politikzyklus bei den Strafverfolgungsbehörden und anderen einschlägigen Akteuren auf nationaler Ebene möglicherweise verbessert werden muss. Dies würde auch zu einer besseren Verzahnung zwischen Maßnahmen im Rahmen des EU-Politikzyklus und nationaler Planung beitragen;

IN DEM BEWUSSTSEIN, dass die Identität des EU-Politikzyklus gestärkt und der Beitrag des EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der organisierten und schweren internationalen Kriminalität herausgestellt werden muss;

UNTER HERVORHEBUNG der externen Dimension der inneren Sicherheit und der Bedeutung der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit maßgeblichen Drittländern und internationalen Organisationen und Partnern bei der operativen Umsetzung des EU-Politikzyklus, wobei auch die Maßnahmen der EU im Außenbereich zu berücksichtigen sind;

IN KENNTNIS des zunehmend bereichsübergreifenden Charakters der Kriminalität und der notwendigen Stärkung der Zusammenarbeit über prioritäre Bereiche hinweg;

UNTER HERVORHEBUNG des erforderlichen Ausgleichs zwischen Prävention und Bekämpfung der Folgen von Bedrohungen der inneren Sicherheit der EU durch die organisierte und schwere internationale Kriminalität;

UNTER HINWEIS darauf, dass der Verwaltungsaufwand verringert werden sollte, vor allem für Vorreiter, Mitvorreiter und leitende Mitgliedstaaten, indem insbesondere die unterschiedlichen Berichterstattungsverfahren auf den verschiedenen Ebenen vereinfacht und zahlenmäßig reduziert werden;

IN DEM BEWUSSTSEIN, dass der Überwachungs- und Bewertungsprozess im Rahmen des EU-Politikzyklus gestrafft und die Qualität der Berichterstattung an den Ständigen Ausschuss für die operative Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit verbessert werden muss. In diesem Sinne soll die Rolle des COSI im Hinblick auf die Prozesssteuerung und die Vorgabe der Richtung für die Verwirklichung der strategischen Ziele und Maßnahmen durch die Erhebung relevanter und strukturierter Informationen, unter anderem auch durch die Entwicklung von wesentlichen spezifischen, messbaren, ausführbaren, realistischen und terminierten Leistungsindikatoren ("SMART"-Leistungsindikatoren), gestrafft und verbessert werden –

KOMMT ÜBEREIN,

1. einen vierjährigen Politikzyklus für den Zeitraum 2018-2021 umzusetzen, der vier Schritte umfasst, die bereits für den vorangegangenen EU-Politikzyklus vereinbart wurden. Diese sind:
 - i) Politikentwicklung auf der Grundlage einer Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der schweren und organisierten Kriminalität in der Europäischen Union (EU SOCTA), die ein vollständiges und detailliertes Bild der kriminellen Bedrohungen für die Europäische Union bieten muss. Angesichts der sich rasch wandelnden Kriminalität sollte Europol in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und den einschlägigen Agenturen der EU mittels der Erstellung eines Zwischenberichts an den Rat im Laufe des Jahres 2019 eine Halbzeitüberprüfung der neuen, veränderten und neu aufkommenden Bedrohungen mit besonderem Schwerpunkt auf den 2017 festgelegten EU-Prioritäten für die Kriminalitätsbekämpfung vornehmen.
 - ii) Politikgestaltung und Beschlussfassung im Wege der Ermittlung einer begrenzten Zahl von Prioritäten durch den Rat. Für jede dieser Prioritäten muss ein mehrjähriger Strategieplan (MASP) entwickelt werden, damit ein multidisziplinärer, integrierter und integraler (sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen umfassender) Ansatz zur wirksamen Bewältigung der als Prioritäten ermittelten Bedrohungen erarbeitet werden kann.
 - iii) Durchführung und Überwachung von jährlichen operativen Aktionsplänen (OAP) zur Bekämpfung der als Prioritäten ermittelten Bedrohungen; sie müssen auf die in den MASP festgelegten strategischen Ziele ausgerichtet sein. Darüber hinaus wird der COSI sowohl eine Halbzeitbewertung als auch eine endgültige Bewertung der Ergebnisse der Maßnahmen ausarbeiten, anhand derer die Verwirklichung der strategischen Ziele gemessen wird. Die OAP können Maßnahmen umfassen, die – sofern dies erforderlich und gerechtfertigt ist – länger als ein Jahr dauern können.
 - iv) Durchführung einer unabhängigen Bewertung zum Abschluss des Politikzyklus, deren Ergebnisse in den nächsten Politikzyklus einfließen werden;

BEAUFTRAGT DEN COSI,

2. auf der Grundlage des politischen Beratungspapiers, das der Vorsitz und die Kommission anhand der EU SOCTA 2017 erstellen, sowie unter Berücksichtigung anderer Strategiepapiere, Bewertungen und Konzepte einen Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates über die Prioritäten der EU im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung zu erarbeiten;
3. die mehrjährigen Strategiepläne (MASP) und die jährlichen operativen Aktionspläne (OAP) anzunehmen und deren Durchführung zu koordinieren und zu überwachen. Der operativen Umsetzung und dem multidisziplinären, integrierten und integralen Ansatz zur Bekämpfung der Kriminalität ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen;
4. die einschlägigen, von den jeweiligen Akteuren erstellten Dokumente des EU-Politikzyklus gegebenenfalls zu ändern, insbesondere das Mandat des Politikzyklus, die MASP- und OAP-Modelle für den EU-Politikzyklus, den Berichterstattungsmechanismus und die Liste der einschlägigen Akteure, um den Prozess zu vereinfachen und zu straffen;
5. zu überwachen, dass angemessene Finanzmittel für die wirksame Unterstützung der im Rahmen des EU-Politikzyklus vereinbarten Maßnahmen bereitgestellt werden;
6. Maßnahmen zur Stärkung der Identität des EU-Politikzyklus und zur Förderung der aktiven Beteiligung aller einschlägigen Akteure zu prüfen;
7. auf der Grundlage der Definition von gemeinsamen Aktionstagen strategische Leitlinien für die Planung dieser Aktionstage, die im Rahmen des EU-Politikzyklus durchgeführt werden, vorzugeben und die Ergebnisse zu überwachen;
8. sowohl eine Halbzeitbewertung als auch eine endgültige Bewertung der Ergebnisse der Maßnahmen vorzunehmen, anhand derer die Verwirklichung der strategischen Ziele im Hinblick auf eine Verbesserung der operativen Umsetzung gemessen wird;

RUFT DIE MITGLIEDSTAATEN AUF,

9. zusammen mit den Experten der einschlägigen Agenturen und Organe der EU einen MASP und einen OAP für jede Priorität bei der Kriminalitätsbekämpfung zu erarbeiten und darin die jeweils am besten geeignete Strategie zur Behebung des Problems festzulegen;
10. die im Rahmen des EU-Politikzyklus entwickelten einschlägigen Maßnahmen in ihre nationale Planung zu integrieren und Ressourcen zur Unterstützung eines gemeinsamen EU-Konzepts zuzuteilen;
11. aktiv alle Phasen des EU-Politikzyklus zu unterstützen, insbesondere indem sie die Rolle eines Vorreiters, Mitvorreiters oder leitenden Mitgliedstaats übernehmen, damit diese Experten und die nationalen EMPACT-Koordinatoren ihre Aufgaben erfüllen können;
12. zur Sensibilisierung für den EU-Politikzyklus – insbesondere auf nationaler Ebene – beizutragen und aktiv für die Umsetzung der OAP einzutreten;

RUFT DIE KOMMISSION AUF,

13. die Mitgliedstaaten zusammen mit den Experten der einschlägigen Agenturen und Organe der EU bei der Ausarbeitung eines MASP und eines OAP für jede Priorität bei der Kriminalitätsbekämpfung, in denen die jeweils am besten geeignete Strategie zur Behebung des Problems festgelegt ist, zu unterstützen;
14. unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen und in Konsultation mit den im COSI vertretenen Mitgliedstaaten und EU-Agenturen einen unabhängigen Mechanismus zur Bewertung der Durchführung des EU-Politikzyklus zu entwickeln und den Rat über die entsprechenden Ergebnisse zu unterrichten;

RUFT DIE KOMMISSION UND DEN EUROPÄISCHEN AUSWÄRTIGEN DIENST AUF,

15. in den sicherheitspolitischen Dialogen der EU mit Drittländern für den EU-Politikzyklus zu sensibilisieren;
16. die Beteiligung von Drittländern an der operativen Umsetzung des Politikzyklus der EU gegebenenfalls je nach den festgestellten Bedrohungen und je nach Bedarf – auch über die EU-Delegationen, die Experten der EU für Terrorismusbekämpfung/Sicherheit und die europäischen Verbindungsbeamten für Migration – zu erleichtern;

RUFT DIE EU-AGENTUREN AUF,

17. die Experten der Mitgliedstaaten und der Organe der EU bei der Entwicklung von MASP und OAP zu den Prioritäten, die in ihre jeweiligen Aufgabenbereiche fallen, zu unterstützen;
18. unter der Leitung von Europol methodische, analytische und administrative Unterstützung bei der Ausarbeitung der MASP und OAP ("SMART"-Ziele und -Leistungsindikatoren) zu leisten;
19. sich in ihren jährlichen Arbeitsprogrammen zu verpflichten, die im Rahmen des Politikzyklus erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen;
20. unter der Leitung von Europol 2019 in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten einen Zwischenbericht über neue, veränderte oder neu auftretende Bedrohungen mit besonderem Schwerpunkt auf den 2017 festgelegten Prioritäten der EU im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung auszuarbeiten und 2021 die EU SOCTA zu entwickeln, und zwar auf der Grundlage der vom COSI gebilligten Anforderungen und in enger Zusammenarbeit mit den einschlägigen Experten;
21. unter der Leitung von Europol gemeinsam mit der Kommission, dem EAD und anderen einschlägigen Akteuren ein bei Bedarf aktualisiertes Informationspaket zu Finanzierungsmöglichkeiten zur Präzisierung der derzeitigen Finanzierungsmechanismen zu erarbeiten und Alternativen herauszustellen, damit die im Rahmen des EU-Politikzyklus vereinbarten Maßnahmen wirksam unterstützt werden und ein Höchstmaß an Flexibilität unter Einhaltung der Haushaltssordnung gewährleistet wird;
22. Schulungen anzubieten und weitere Sensibilisierungsmaßnahmen auszuloten;
23. einen Beitrag zum Austausch bewährter Verfahren und zum Erfahrungsaustausch zu leisten.

**Zeitplan für den
EU-Politikzyklus 2018-2021**

Einleitende Bemerkungen

1. EU SOCTA 2017/Zwischenbericht 2019/EU SOCTA 2021

- Ausgangspunkt des EU-Politikzyklus 2018-2021 war die EU SOCTA 2017 (Nummern 2 und 3 unten).
- Im Jahr 2019 wird ein Zwischenbericht über neue, veränderte oder neu auftretende Bedrohungen mit besonderem Schwerpunkt auf den 2017 festgelegten Prioritäten der EU im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung vorgelegt (Nummern 20 und 22).
- Die EU SOCTA 2021 wird den Ausgangspunkt für den nächsten EU-Politikzyklus 2022-2025 bilden. Dieser Prozess ist in der Tabelle eingeplant (Nummern 21, 23, 26, 27 und 32).

**2. MASSGEBLICHE ÄNDERUNGEN DER TABELLE IM VERGLEICH ZUM
VORANGEGANGENEN EU-POLITIKZYKLUS**

- Es werden gemeinsame horizontale strategische Mindestziele für alle Prioritäten bei der Kriminalitätsbekämpfung ausgearbeitet (Nummern 7 und 11).
- Die OAP können Maßnahmen umfassen, die länger als ein Jahr dauern (Nummer 13).
- In den Mechanismus zur Einhaltung der Berichte wird eine neue Bewertung der Ergebnisse der Maßnahmen aufgenommen, anhand derer die Verwirklichung der strategischen Ziele gemessen wird; der COSI würde diese Bewertung zwei Jahre nach der Umsetzung der OAP und spätestens bis Juni 2022 ausarbeiten (Nummern 15, 29 und 33).

- Zur quantitativen Messung des Beitrags des EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität könnte(n) ein oder (eventuell einige wenige) Wirkungsindikator(en) ermittelt werden (Nummern 15 und 16).
- Es wird ein "Informationspaket zu Finanzierungsmöglichkeiten" ausgearbeitet (Nummer 17).
- Bei der Berichterstattung durch die Vorreiter und die leitenden Mitgliedstaaten ändern sich der Zeitplan und die Methode (Nummern 15 und 18).
- Zusätzlich zur EU SOCTA 2021 ist in der Tabelle Kontinuität in Form eines anschließenden EU-Politikzyklus 2022-2025 vorgesehen (Nummer 31).

Ref.-Nr.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
1	Veröffentlichung des abschließenden unabhängigen Bewertungsberichts über den EU-Politikzyklus 2013-2017	KOM	COSI Monitoring-Gruppe	1. Februar 2017
2	Erstellung der EU SOCTA 2017	Europol	Alle einschlägigen Akteure	März 2017
3	Erstellung einer Zusammenfassung der EU SOCTA 2017 einschließlich Schlussfolgerungen und einer Liste empfohlener Prioritäten bei der Kriminalitätsbekämpfung	Europol		9. März 2017
4	Schlussfolgerungen des Rates zur Fortsetzung des EU-Politikzyklus 2018-2021	COSI Rat		27./28. März 2017
5	Politisches Beratungspapier Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zu den Prioritäten für die Kriminalitätsbekämpfung für den EU-Politikzyklus 2018-2021	COSI/KOM COSI		April/Mai 2017
6	Vorbereitung von MASP-Seminaren einschließlich der Ermittlung der einschlägigen Akteure auf Ebene der EU und der MS zur Erstellung der mehrjährigen Strategiepläne (MASP) für jede Priorität bei der Kriminalitätsbekämpfung	COSI KOM	EU-Agenturen MS	April/Mai 2017
7	Ausarbeitung von Modellen (MASP, OAP) und Ausarbeitung einer Leitlinie für die Konzipierung von SMART-Leistungsindikatoren zur Messung der Fortschritte und der Ergebnisse der operativen Maßnahmen, die vom COSI zu billigen sind.	Europol KOM COSI	Andere EU-Agenturen	Vor Juni 2017
8	Schlussfolgerungen des Rates zu den Prioritäten der EU für die Kriminalitätsbekämpfung für den EU-Politikzyklus 2018-2021	Rat		8./9. Juni 2017
9	Entwicklung und Bereitstellung eines Schulungs-/Sensibilisierungspakets zu dem (überarbeiteten) Rahmen für den EU-Politikzyklus (Aufgabenbereich, Modelle, KPI)	EPA	MS EU-Agenturen	2017-2021 Workshop für neue Vorreiter/Mitvorrbeiter am 6./7. September 2017
10	Billigung des Aufgabenbereichs des EU-Politikzyklus durch den COSI	Europol COSI KOM		Bis Juni 2017

Ref.-Nr.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
11	Seminare zu den MASP-Entwürfen betreffend Prioritäten für die Kriminalitätsbekämpfung, einschließlich der Identifizierung von gemeinsamen horizontalen strategischen Mindestzielen zur Stärkung der Kohärenz und zur Erleichterung der Ausarbeitung von MASP.	Expertengruppen der MS und EU-Agenturen, koordiniert von KOM		Juni - Juli 2017 und/oder September/Oktob er 2017
12	Erörterung und Annahme der MASP, einschließlich Aufgabenerteilung an die jeweiligen MS und EU-Agenturen	COSI	MS KOM EU-Agenturen	Zweites Halbjahr 2017
13	Seminare über die Umsetzung der MASP in jährlichen OAP und zur Präzisierung, welche Maßnahmen länger als ein Jahr dauern werden	MS und EU-Agenturen, koordiniert von den Vorreitern		September/Oktob er 2017 (jährliche Wiederholung im September und Oktober)
14	Validierung jedes OAP	COSI	MS EU-Agenturen Nationale EMPACT-Koordinatoren	Ende 2017 (jährliche Wiederholung)
15	Ausarbeitung eines Mechanismus zur Einholung der Berichte, vom COSI zu validieren. Dieser Mechanismus, der das neue Modell für den Bericht des leitenden Mitgliedstaates enthält, sollte auch eine hochrangige strategische Bewertung der Ergebnisse der Maßnahmen beinhalten, anhand derer die Verwirklichung der strategischen Ziele gemessen wird. Der Berichtmechanismus kann dem (den) Wirkungsindikator(en) Rechnung tragen.	KOM COSI	MS EU-Agenturen	Zweites Halbjahr 2017
16	Prüfung, ob ein (oder eventuell einige wenige) Wirkungsindikator(en) ermittelt werden können. Dieser/diese Wirkungsindikator(en) ermöglicht/ermöglichen eine quantitative Messung des Beitrags des EU-Politikzyklus zur Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität.	COSI	KOM Europol EPA Nationale EMPACT-Koordinatoren	Ende 2017
17	Ausarbeitung und Vorstellung eines "Informationspaketes zu Finanzierungsmöglichkeiten" im COSI	Europol KOM	COSI EPA EU-Agenturen EAD	Herbst 2017, bei Bedarf zu aktualisieren

Ref.-Nr.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
18	Umsetzung der OAP einschließlich der halbjährlichen Fortschrittsüberwachung durch den COSI (vereinfachte Berichterstattung durch die Vorreiter im September und umfassende Berichterstattung im März des Folgejahres)	Vorreiter-MS Nationale EMPACT-Koordinatoren EU-Agenturen	COSI	Beginn Januar 2018 – bis März 2022
19	Erleichterung der Finanzierung der Umsetzung der MASP und der OAP	Europol KOM EU-Agenturen	EAD	2018-2021
20	Validierung der Anforderungen zur Ausarbeitung des Zwischenberichts über neue, veränderte und neu aufkommende Bedrohungen	COSI	Europol	Vor Juli 2018
21	Ausarbeitung der Nutzeranforderungen für die EU SOCTA 2021	Europol	KOM MS Europol & andere EU-Agenturen	Anfang 2019
22	Erstellung des Zwischenberichts über neue, veränderte und neu aufkommende Bedrohungen Vorstellung im COSI	Europol COSI	Alle einschlägigen Akteure	Vor Juli 2019
23	Validierung der Nutzeranforderungen für die EU SOCTA 2021	COSI		Vor Juli 2019
24	Erforderlichenfalls Überprüfung der MASP sowie Änderung der EU-Prioritäten für die Kriminalitätsbekämpfung	COSI		2019
25	Vorbereitung der unabhängigen Bewertung	KOM MS	EU-Agenturen COSI	2019
26	Entwicklung der neuen Methode für die EU SOCTA 2021 im Einklang mit den ermittelten Nutzeranforderungen	Europol	Expertengruppe der MS & EU-Agenturen	Zweites Halbjahr 2019
27	Förmliche Validierung der Methode für die EU SOCTA 2021	COSI		Vor Ende 2019
28	Beginn einer unabhängigen Bewertung	KOM	MS EU-Agenturen COSI	Anfang 2020

Ref.-Nr.	Maßnahme/Tätigkeit	Zuständige/federführende Akteure	Andere beteiligte Akteure	Zeitplan
29	Ausarbeitung der Bewertung der Ergebnisse der Maßnahmen, anhand derer gemessen wird, inwieweit die strategischen Ziele verwirklicht wurden	COSI	KOM Europol Vorreiter Nationale EMPACT-Koordinatoren	Bis Juni 2020
30	Berichterstattung über die Ergebnisse der unabhängigen Bewertung an den COSI und Bewertung der aus dem EU-Politikzyklus gezogenen Lehren, die im nächsten EU-Politikzyklus berücksichtigt werden sollen	KOM COSI	MS EU-Agenturen	Dezember 2020 - Januar 2021:
31	Schlussfolgerungen des Rates zur Fortsetzung des EU-Politikzyklus 2022-2025	Rat	COSI	März 2021
32	Erstellung der EU SOCTA 2021 einschließlich Schlussfolgerungen und einer Liste empfohlener Prioritäten für die Kriminalitätsbekämpfung	Europol		März 2021
33	Bewertung der Umsetzung der strategischen Ziele	COSI	Andere einschlägige Akteure	Bis Juni 2022

POLICY CYCLE 2018-2021

